

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

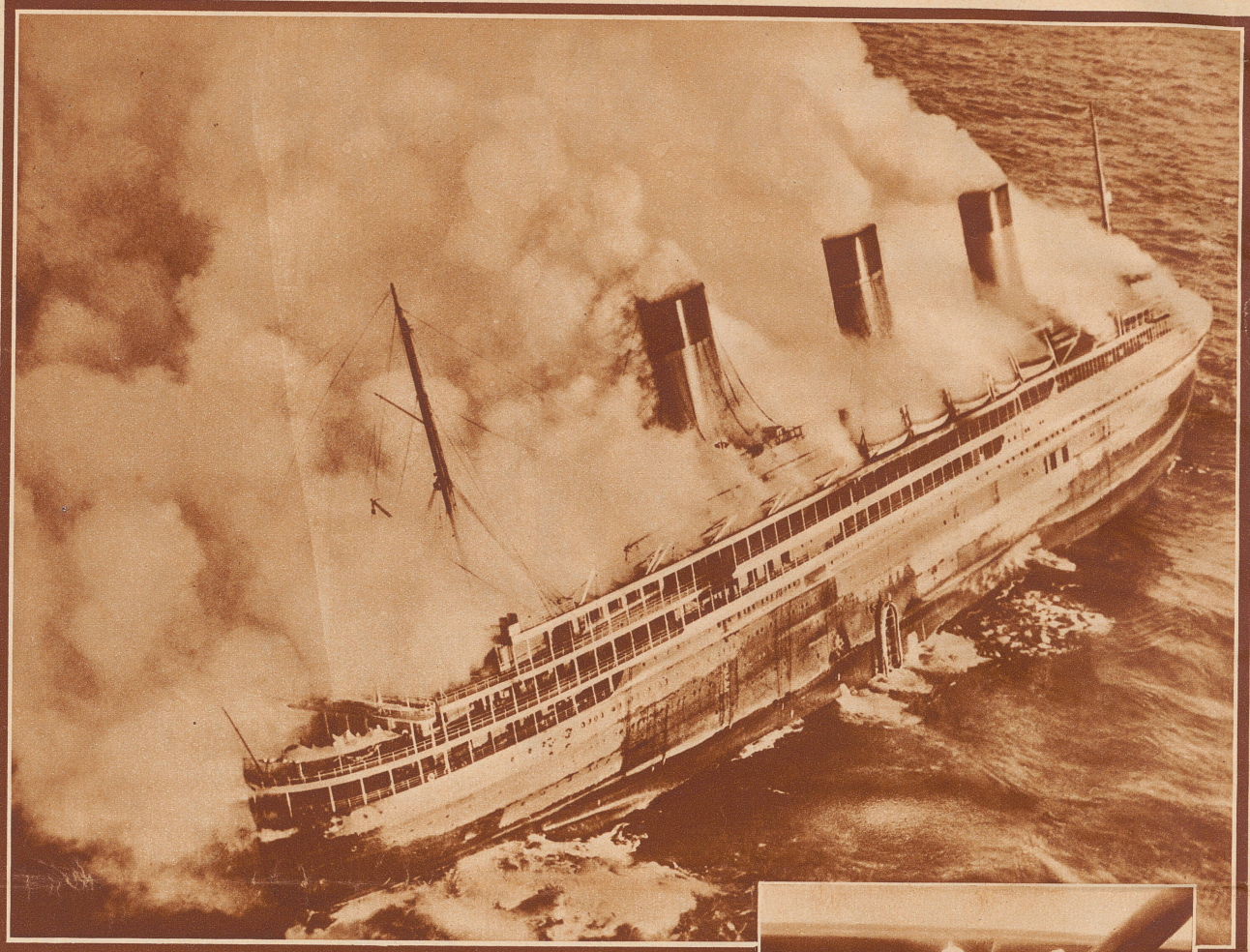
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Der Bildbericht- erstatter an der Arbeit

Aufnahme vom großen
Bauwerk des Hooverdamms
im Gebiete des Colorado-
stroms im Südwesten der
Vereinigten Staaten. —
Photographen und Presse-
leute werden am quer-
gespannten Drahtseil vom
einen Flußufer nach dem
anderen hinüberbefördert.
Das gibt Standpunkte für
gute Aufnahmen.



Die Katastrophe des «Atlantique».

Auf einer Dienstreise von Bordeaux nach Le Havre geriet der französische Schnelldampfer «Atlantique» in Brand. An Bord befand sich nur die Besatzung von 230 Mann. 19 sind in den Flammen umgekommen. Das Schiff ist nicht gesunken, sondern, nachdem es zwei Tage brennend im Meer getrieben hatte, konnte es in den Hafen von Le Havre geschleppt werden. Die Ursache des Brandes ist nicht geklärt. Die «Atlantique», die den Dienst nach Südamerika versah, war das modernste Schiff der französischen Handelsmarine. Es war 42 500 Tonnen groß und hatte 70 Millionen Franken gekostet. Bei einer englischen Gesellschaft war das Schiff für 2,5 Millionen Pfund versichert.

Luftaufnahme Associated Press



In strömendem Regen warten die Menschen, Gläubige und Ungläubige, stundenlang geduldig auf die von den Kindern prophezeite Erscheinung der Madonna

DAS WUNDER VON BEAURAING

Zuerst waren es fünf Kinder im belgischen Dorf Beauraing (bei Dinant), denen die Jungfrau Maria an einer bestimmten Stelle erschien, dann wurden es immer mehr. Die ganze Umgebung ist nun in Aufregung geraten und große Menschenmengen strömen nach Beauraing, um auch etwas von dem Wunder mitzuerleben.



Tödlicher Militärflugzeugunfall in Thun. Am 5. Januar stürzte auf der Thuner Allmend der Adjut.-Unteroffizier A. Cuendet im Verlaufe eines Versuchsfluges mit einer Dewoitine-Jagdmaschine aus 1500 Meter Höhe ab. Der Flieger war sofort tot. Der Apparat verbrannte. Cuendet war einer der ersten schweizerischen Flieger. Bereits 1912 bestand er in Frankreich die Fliegerprüfung. Seit 1914 stand er als Kontrollflieger im Dienste der eidgenössischen kriegstechnischen Abteilung bei der Konstruktionswerkstätte in Thun. Unser Bild zeigt den Flieger vor dem Versuchsflugzeug, mit dem er zu Tode stürzte.

Aufnahme «Photopress»



Dies ist die Stelle, an welcher die Kinder die Erscheinung sahen und hörten. An dem Tag, da die Jungfrau den Kindern zum letzten Male erscheinen wollte, fanden sich hier und in den angrenzenden Straßen gegen 20 000 Menschen ein.